

# Gold für den «Tierwelt»-Rammler

«Tierwelt»-Rammler Fribeau wurde an der Gesamtausstellung in Freiburg den hohen Erwartungen gerecht. Der Englisch-Schrecken-Rammler erreichte sogar den Ausstich um den Farbenschlagsieger. VON EMIL STÖCKLI (TEXT UND BILDER)

Züchter Xaver Eigensatz aus dem luzernischen St. Erhard hatte allen Grund zur Freude, als er erfuhr, wie «Tierwelt»-Rammler Fribeau in Freiburg abgeschnitten hat: Das Englisch-Schrecken-Kaninchen erhielt vom Kaninchenexperten hohe 96,5 Punkte. «Das Resultat übertrifft meine Erwartungen», sagte Eigensatz. Er habe mit 96 Punkten gerechnet und wäre auch mit diesem Resultat, das der Rammler an der Vorbewertung erreicht hatte, zufrieden gewesen. Natürlich finde er es toll, dass die Beurteilung in Freiburg noch besser ausgefallen sei. Dieses Resultat stelle aber auch eine eindrückliche Bestätigung für das Ergebnis der Vorbewertung dar.

Damals hatte Expertin Monika Furrer Fribeau unter die Lupe genommen. Wie sie schrieb in Freiburg auch ihr Expertenkollege Thomas Marquart dem 2,95 Kilogramm schweren Rammler in der dritten Position (Rücken, Becken, Hinterläufe und Bauchlinie) die erste Zehn. Der Experte honorierte den prächtigen Rammler für die beispielhafte Rumpfzeichnung mit einer weiteren Maximalnote. «Nackenfleck, Aalstrich, Ketten- und Seitenzeichnung entsprechen weitgehend dem Ideal, sodass ich mit gutem Gewissen eine 15 schreiben konnte», kommentierte Marquart seinen Entscheid. Auch für die Kopfzeichnung fand er lobende Worte. Der Schmetterling mit dem Dorn und den beiden Flügeln, die Backenpunkte wie auch die Augenringe mit dem Hörnli sowie der scharf abgrenzende Ohrenansatz seien makellos. Doch ein minimaler Ausläufer blieb dem gestrengen Auge des Experten verborgen. Dieser Schönheitsfehler verhinderte eine weitere Maximalnote und hatte einen Abzug von einem halben Punkt zur Folge.

## Fribeau bleibt in Freiburg

Am meisten zu wünschen übrig liess für Thomas Marquart jedoch das Fell, das er als «nicht ganz fertig» einstufte. Fribeau musste sich in dieser Position mit einer 18,5 begnügen. Auch bei Farbe und Glanz ortete Marquart kleine Wünsche, genauso wie in den beiden ersten Körperpositionen, sodass er drei 9,5er-Wertungen auf der Bewertungskarte notierte. Mit der obligaten Zehn in der

Ehrenposition ergab sich somit ein Total von 96,5 Punkten.

So stand Fribeau gemeinsam mit vier weiteren Englischen Schrecken madagaskar im Ausstich um den Farbenschlagsieger – drei der fünf Tiere stammten aus der Zucht von Xaver Eigensatz. In diesem «Final» gaben letztlich Nuancen den Ausschlag. Dank seiner intensiven Farbe fiel die Wahl auf den prächtigen Rammler von Hansjörg Küng aus Siebnen SZ. Dieser setzte sich wenig später auch gegen die Farbenschlagsieger blau und schwarz durch und holte sich den begehrten Champion-Titel seiner Rasse.

Xaver Eigensatz trauerte dem knapp entgangenen Sieg nicht nach, sondern freute sich über die hohen Resultate seiner drei ausgestellten Rammler. Fribeau trat die Heimreise in den Kanton Luzern allerdings nicht mehr an. Sein Züchter übergab ihn an einen Kollegen aus dem Freiburgischen, in dessen Zucht

sich bereits «Eigensatz-Blut» befindet. Der ehemalige wie auch der neue Besitzer des «Tierwelt»-Rammlers 2018 hoffen, dass dieser künftig guten Nachwuchs zeugt.



«Fribeau» bescherte seinem Besitzer die angestrebte Goldmedaille.

Experte Thomas Marquart (links) und Züchter Xaver Eigensatz mit «Fribeau», dem «Tierwelt»-Rammler 2018.

